

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
F. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14, Telephon 21.66

Insertenannahme, Druck und Versand durch:
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volkschule“ „Mittelschule“ „Die Lehrerin“

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Heft Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: An unsere Abonnenten! — Altgermanische Erinnerungen in der christlichen Weihnachtsfeier. — Für die Kinderstube. — Bruder Klaus als Beschützer der Schweiz im Weltkriege. — Schulnachrichten. — Bücherchau. — Lehrerzimmer. — **Beilage:** Die Lehrerin Nr. 12.

AN UNSERE ABONNENTEN!

Schon naht das liebevolle Weihnachtsfest, und bald stehen wir auch vor Torchluss des Jahres. Die „Schweizer-Schule“ möchte den Anlaß nicht vorübergehen lassen, ohne ihren Lesern Gottes reichsten Segen und glückliche Festtage zu wünschen und alles Gute, was man nur lieben Freunden von Herzen gönnt. — Aber sie hat auch einen Wunschzettel, den sie hier der Lesergemeinde unterbreiten möchte. Also:

1. Wer bisher Abonnent der „Schweizer-Schule“ war, bleibe ihr auch im kommenden Jahre treu! Damit die Einzahlung des Abonnementsbetrages für das Jahr 1924 ohne Spejen für die Bezüger erfolgen kann, liegt der heutigen Nr. ein **Einzahlungsschein** bei (Abonnementspreis pro Jahr Fr. 10.—, pro Halbjahr Fr. 5.—). Wir bitten unsere Leser, die **Einzahlung gelegentlich bald zu besorgen**. Sie ersparen dadurch sich selber unnötige Nachnahmepesen und dem Verlage eine ganz erhebliche Mehrarbeit und viele Ankosten.

2. Wir bitten unsere Leser und Freunde auch, in ihrem Bekanntenkreise der „Schweizer-Schule“ **persönlich neue Freunde zu werben** und sie zur **Bestellung** unseres Organs **aufzumuntern**. Mit Beginn des neuen Jahres werden wir wiederum eine Anzahl **Probefendungen** machen an Hw. geistliche Herren, an Lehrer und Lehrerinnen und Schulmänner, die **noch nicht Abonnenten unseres Blattes sind**, trotzdem sie zu uns gehören. Wir bitten nun unsere **alten treuen Abonnenten**, in dieser Werbearbeit **uns zu unterstützen**. Die Propaganda wird dadurch viel wirksamer. — Es kann nun allerdings bei diesen Probefendungen trotz aller Sorgfalt in der Kontrolle noch vorkommen, daß infolge ungenauer Abrechnung oder Verwechslungen auch **bisherige Abonnenten Probenummern erhalten**. Wir bitten jedoch diejenigen, denen solche **Doppelsendungen** zukommen, deswegen sich nicht **beunruhigen zu lassen**, sondern das **eine Exemplar** sofort dem Verlag **zurückzusenden** mit dem Vermerk: **Duplikat**. Dadurch wird der Expedition manche Arbeit erspart.

Zum Schlusse **danken wir** unserer ganzen Lesergemeinde recht herzlich für die treue Anhänglichkeit und Liebe, die sie der „Schweizer-Schule“ von jeher entgegengebracht hat, und zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

REDAKTION u. VERLAG DER SCHWEIZER-SCHULE